

Come fare un

**Dolce**

## Leitfaden zum Digital Object Learning Centre

Stand: 31.07.2025

**Sammlungen**  
Goethe-Universität Frankfurt

**UB**  
UNIVERSITÄTS  
BIBLIOTHEK  
FRANKFURT AM MAIN



Stiftung  
Innovation in der  
Hochschullehre

### Was ist DOLCE?

Das Digital Object Learning Centre (kurz: DOLCE) ist eine Lernplattform auf Moodle, mit der Studierende Kompetenzen in der digitalen Arbeit mit Sammlungen erwerben können. Am Beispiel der zentralen Sammlungsdatenbank an der Goethe-Universität CODA werden in neun praxisnahen Modulen Kompetenzen in der Nutzung der Datenbank sowie zugrundeliegende Konzepte und weiterführende Aspekte vermittelt. Dabei können die Teilnehmenden auch selbst von Beginn an das Gelernte in der Datenbank ausprobieren. Die Module sind niedrigschwellig und kleinschrittig aufgebaut, sodass Personen mit unterschiedlichen Kenntnissen und Lerngewohnheiten gleichermaßen teilnehmen können.

Das Digital Object Learning Centre wurde 2023–2025 vom DigiTeLL-Partnership DOLCE aufgebaut und wird von der Sammlungskoordination an der Universitätsbibliothek J. C. Senckenberg betreut.

Wenn Sie den Einsatz von DOLCE in einer Lehrveranstaltung planen, nehmen Sie gerne frühzeitig Kontakt mit der Sammlungskoordination auf: [sammlungen@uni-frankfurt.de](mailto:sammlungen@uni-frankfurt.de)

Wir beraten und unterstützen Sie gerne!

### Zielgruppe

DOLCE richtet sich an alle Fächer, in denen (digitale) Sammlungs- und Objektkompetenzen eine Rolle spielen. Besonders geeignet ist es sicherlich in jenen Instituten, die selbst über eine Sammlung verfügen und im besten Fall auch bereits einige Objekte in CODA erfasst haben. Aber auch Fächer, bei denen die Arbeit mit "fremden" Beständen eine Rolle spielt, können (zumindest Teile) von DOLCE sehr gut einsetzen. DOLCE ist grundlagenorientiert und kann im Studienverlauf frei platziert werden. Der Kurs ist so konzipiert, dass er ohne Vorkenntnisse im Bereich der digitalen Sammlungsarbeit oder Datenbanken absolviert werden kann.

## Inhalt und Aufbau

DOLCE besteht aus neun Modulen. Die einzelnen Module können beliebig kombiniert werden.

Objekte sehen,  
beschreiben und  
einordnen

Datenbank 101 mit  
CODA

Datenbank-  
recherche  
mit CODA

Datensätze  
anlegen  
mit CODA

Listeneinträge  
anlegen und  
Normdaten  
verwalten

Lizenzen

FAIR & CARE mit  
Daten umgehen

Präsentieren und  
visualisieren mit  
CODA

Speichern und  
freigeben mit  
CODA

Jedes Modul besteht aus zwei Komponenten:

- (1) Ein in das Thema einführendes Tutorial, inhaltsgleich als Video und als Text, das in einzelne Kapitel gegliedert ist
- (2) Übungen, die sowohl im Video/Text integriert als auch noch einmal separat vorliegen

Zudem gehört zum Digital Object Learning Centre noch eine DOLCE-Box mit weiterführenden Informationen, Ressourcen und Links, um tiefer in die einzelnen Themen einsteigen zu können.

In einem Glossar werden alle erklärungsbedürftigen Begriffe erläutert. Hierbei handelt es sich sowohl um Fachbegriffe aus der digitalen Sammlungsarbeit als auch um Begrifflichkeiten, die durch die Software der Datenbank CODA (fy1r) vorgegeben sind.

Der DOLCE-Kurs ist eng mit der Datenbank CODA (<https://coda.ub.uni-frankfurt.de/search>) verknüpft. Um den Studierenden die Arbeit in CODA zu ermöglichen, wurden dort eigene Strukturen für DOLCE eingerichtet:

- (1) Der DOLCE-Tag: Tags sind Datenfelder, die an Datensätze angeheftet werden können und Auskunft über dessen Eigenschaften geben und insbesondere auch den Zugriff regeln. Für DOLCE wurde ein eigener Tag eingerichtet. Dieser Tag kann an ausgewählte Datensätze vergeben werden und ermöglicht, dass die Teilnehmenden von DOLCE zusätzlich zu den frei zugänglichen Datensätzen in CODA Zugriff auf weitere Datensätze haben. Wenn Ihnen bestimmte Objekte wichtig sind, dann lässt sich so der Zugriff schnell sicherstellen.
- (2) Der DOLCE-Testpool: Hier können die Teilnehmenden selbständig Datensätze anlegen und Digitalisate hochladen, die jeweils nur von ihnen selbst und der Kursleitung zu sehen sind. Die Kursleitung hat Lesen- und Schreibzugriff auf alle Datensätze im Testpool. Wichtig: Als Unterpool existiert ein Foto-Pool zum Hochladen der Digitalisate. Aktuell sind die hochgeladenen Dateien für alle Teilnehmenden sichtbar.

Für eine detaillierte Anleitung bzgl. CODA im Zusammenhang der Nutzung von DOLCE siehe Dokument „Anleitung zu Arbeitsschritten in CODA für DOLCE“.

Hinweis: CODA ist dynamisch. Im Laufe der Zeit können also Abweichungen zu den im Kurs dargestellten Strukturen entstehen. Änderungen werden im Change Log der CODA-Dokumentation festgehalten: <https://docs.coda.ub.uni-frankfurt.de/resources/changelog/> Wenn Sie Fragen haben oder Dinge unklar sind, melden Sie sich bitte!

## Nutzung

Dolce ist eine Open Educational Ressource und kann von allen Interessierten genutzt werden. Es steht in folgenden Versionen zur Verfügung:

- (1) Als frei nutzbarer Kurs auf Moodle-Connect:  
<https://short.ub.uni-frankfurt.de/dolce-oer>  
Dieser Kurs kann ohne HRZ-Login genutzt werden.
- (2) Als Moodle-Export (.mbz-Dateien), die direkt in einen eigenen Moodle-Kurs integriert werden können.
- (3) Als Reader in Form eines pdf-Dokumentes: XXX[LINK]

Der Kreativität zum Einsatz von DOLCE sind keine Grenzen gesetzt, aus unserer Erfahrung sehen und empfehlen wir insbesondere zwei Nutzungsszenarien.

- (1) Einsatz von DOLCE als Blended Learning Tool in einer Lehrveranstaltung

Wenn es in Ihrem Seminar auch um Themen der digitalen Sammlungsarbeit geht, können Sie DOLCE einfach in Ihr Seminar integrieren. Wählen Sie die thematisch passenden Module aus und definieren Sie diese als vorbereitendes Material für die entsprechenden Sitzungen. In den darauffolgenden Sitzungen sollte dann nicht nur Zeit für Rückfragen und die Klärung technischer Probleme sein, sondern das Gelernte am besten auch in gemeinsamen Übungen angewendet werden.

Einen beispielhaften Seminarplan sowie Ideen für die Gestaltung einzelner Sitzungen finden sich im Dokument „DOLCE als Blended Learning Tool“. Gerne beraten wir Sie auch in der Planung oder begleiten einzelne Sitzungen als Gast.

- (1) DOLCE als Selbstlernkurs

DOLCE kann von Studierenden, Promovierenden, Praktikant\*innen und allen anderen Interessierten auch als Selbstlernkurs unabhängig von einer Lehrveranstaltung absolviert werden. Interessierte können sich direkt bei uns melden, um einen entsprechenden Zugang zu CODA zu erhalten ([coda@ub.uni-frankfurt.de](mailto:coda@ub.uni-frankfurt.de)).

## Barrieren und Hindernisse

In der Entwicklung von DOLCE haben wir uns darum bemüht so barrierearm wie möglich zu sein und die Diversität der Zielgruppe im Blick zu haben. DOLCE ist als bite-sized learning konzipiert, folgt dem Zwei-Sinne-Prinzip und ist Screenreader tauglich; Moodle und Datenbank erfüllen den WCAG 2.1-Standard. Trotzdem funktioniert die Arbeit mit Datenbanken vor allem auf der visuellen Ebene, weshalb Barrieren für Personen mit Sehbeeinträchtigungen sicher noch vorhanden sind und sich auch nicht ganz vermeiden lassen. Ggf. lässt sich dies aber auch in der Lehrveranstaltung reflektieren.

Hinweis: Um DOLCE vollumfänglich nutzen zu können ist zudem ein mit entsprechenden Rechten ausgestatteter Zugriff auf die Sammlungsdatenbank CODA nötig. Diesen können wir derzeit nur Mitgliedern der Goethe-Universität ermöglichen. Für alle anderen steht DOLCE als erläuternder Kurs ohne Praxisanwendung zur Verfügung oder als inspirierendes Learning Design. Wenn Sie Material weiternutzen und bearbeiten wollen, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf!

### Voraussetzungen bei Lehrenden

Da DOLCE digitale Sammlungsarbeit am Beispiel der Datenbank CODA erklärt, sollten Lehrende, die DOLCE einsetzen, über einen Account mit entsprechenden Rechten in CODA sowie über grundsätzliche Kenntnisse in CODA verfügen. Für die Vergabe der entsprechenden Rechte, wenden Sie sich bitte an: [coda@ub.uni-frankfurt.de](mailto:coda@ub.uni-frankfurt.de)

Falls Sie noch nicht selbst mit CODA gearbeitet haben, ist es vorteilhaft, vor der Durchführung der Lehrveranstaltung selbst den DOLCE-Kurs zu absolvieren. Daneben existieren verschiedene weitere Angebote der Sammlungskoordination zur Wissensvermittlung:

- (3) Dokumentation zu CODA: <https://docs.coda.ub.uni-frankfurt.de/> (noch im Aufbau und derzeit nur aus dem GU-Netz erreichbar)
- (4) Schulungen und Maker-Space (auf Anfrage und im Aufbau): [coda@ub.uni-frankfurt.de](mailto:coda@ub.uni-frankfurt.de)

Zudem können die Dokumentation von fylr und der Vorgängersoftware easyDB genutzt werden: [docs.fylr.io/](https://docs.fylr.io/) und [docs.easydb.de/](https://docs.easydb.de/)

Sollte es im Verlauf der Lehrveranstaltungen Fragen oder Probleme mit CODA geben, wenden Sie sich bitte an: [coda@ub.uni-frankfurt.de](mailto:coda@ub.uni-frankfurt.de)

### Voraussetzungen bei Studierenden

- (5) Da DOLCE und CODA webbasiert funktionieren, braucht es einen Internetzugang.
- (6) Für eine sinnvolle Bearbeitung von DOLCE ist ein Laptop oder Desktop-PC nötig. Tablet und Smartphone allein sind nicht ausreichend. Sollten diese Geräte nicht vorhanden sein, müssten Leihcomputer oder die Arbeitsräume der Universität in Anspruch genommen werden. Dies sollte bei der Seminarplanung und Raumbuchung beachtet werden.
- (7) Ein Sprachniveau in Deutsch auf dem Niveau von C1 ist vorteilhaft.
- (8) Um die Praxisübungen in CODA absolvieren zu können, müssen die Teilnehmenden einem entsprechenden Pool in CODA zugeordnet werden (siehe „Anleitung zu Arbeitsschritten in CODA für DOLCE“).

## Lizenzen und Rechtliches

DOLCE ist eine Open Educational Ressource (OER) und als solche auch auf den gängigen Plattformen veröffentlicht.

Bei Wiederverwendung des Kurses oder einzelner Elemente ist analog zur Creative Commons-Lizenz CC-BY-SA-NC 4.0 eine Nennung der Sammlungskoordination in Form des folgenden Satzes erwünscht:

*Entwickelt von der Sammlungskoordination der Goethe-Universität (sammlungen.uni-frankfurt.de) im DigiTeLL-Partnership „DOLCE“ mit Mitteln der Stiftung für Innovation in der Hochschullehre.*

Diese Nennung sollte mindestens einmal im Moodle-Kurs auftauchen, etwa in der Beschreibung oder im allgemeinen Bereich. Die bearbeiteten Inhalte sollten zudem ausschließlich unter der gleichen Lizenz zur Verfügung gestellt werden. Eine kommerzielle Verwendung ist ausgeschlossen.

Hinweis: An einigen Stellen, insbesondere in den Tutorials „Fachdatenbanken“ und „Mit Daten umgehen“ sowie „Präsentieren und visualisieren“ werden im Sinne von Bildziten Webseiten behandelt, die ggf. anderen rechtlichen Einschränkungen unterliegen.

Die im Recherchepool von CODA befindlichen Datensätze unterliegen unter der [CC0](#)-Lizenz (die Angabe der Quelle ist jedoch erwünscht), während die Digitalisate, sofern nicht anders angegeben, unter der [CC BY-NC-SA 4.0](#) veröffentlicht sind.

Das DOLCE-Logo und die Templates für grafische Inhalte wurden von den Gestalterinnen Michaela Lautenschlager (michiinJapan.de) und Janina Kürschner entwickelt. Logos und Gestaltungselemente dürfen im Kontext von DOLCE verwendet, aber nicht bearbeitet werden ([CC BY-NC-ND 4.0](#)). Bei Verwendung der Materialien bitte einmalig die folgende Angabe in den Moodle-Kurs einfügen:

*Gestaltung des Logos und der Templates durch Michaela Lautenschlager und Janina Kürschner.*

Die inhaltliche Verantwortung für die im Rahmen der Lehrveranstaltung durch die Kurs-Teilnehmenden generierten Daten in CODA liegt allein bei der Kursleitung. Rechtswidrige, hetzerische und diskriminierende Inhalte müssen nach Bekanntwerden umgehend durch die Kursleitung entfernt werden. Die Sammlungskoordination übernimmt keinerlei Haftung und behält sich vor, Personen, von denen diese Inhalte hochgeladen wurden, zu sperren bzw. juristische Schritte zu unternehmen.

## Kontakt

Sie haben Interesse an einer Nutzung des DOLCE-Kurses oder Fragen? Melden Sie sich gerne bei uns!

E-Mail: [sammlungen@uni-frankfurt.de](mailto:sammlungen@uni-frankfurt.de)

Weitere Informationen zu den Sammlungen der GU:  
[sammlungen.uni-frankfurt.de](http://sammlungen.uni-frankfurt.de)

---

Koordination der Sammlungen der Goethe-Universität  
Frankfurt  
Universitätsbibliothek J.C. Senckenberg  
Abteilung Kuratieren, Fachinformation und Vermittlung (KFV)  
Freimannplatz 1  
60325 Frankfurt am Main